**Zeitschrift:** Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische

Rundschau

**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische

Gesellschaft

**Band:** 6 (1896)

**Artikel:** Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]

Autor: Imhoof-Blumer, F. Kapitel: XV: Klannudda

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-622897

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 9. Br. 20. AVPHAIO[C] oben, KAICAP unten. Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin; ihm gegenüber dasjenige der jüngeren Faustina linkshin.
- R. KIABIANΩ | N TΩN ΠΕΡΙ [N]. Nackter bärtiger Herakles von vorn stehend, etwas rechtshin geneigt, die Rechte auf der Keule, am linken Arm das Löwenfell.
  - A. Löbbecke.
- 10. Br. 29. ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ ΝΑ CEBACTH. Brustbild der Julia Domna rechtshin.
- Ñ. NEIKAEON | TON EN KIA[BIANO] (so). Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf den Schlangenstab gestützt.

M. S.

- 11. Br. 22. Λ. CE. Γ | ETAC KAI. Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.
- $\mathfrak{H}$ . NEIKAE $\Omega$  | N T |  $\Omega$ N EN KIA | BIA. *Hygicia* rechtshin und *Asklepios* linkshin einander gegenüberstehend. M. S.
  - 42. Br. 45. Vs. ebenso.
  - R). NEIKAE | ΩN KIAB. Stehender Telesphoros von vorn.
    M. S.

# XV. Klannudda.

Nachdem längere Zeit Klannudda und Blaundos für identisch gehalten worden, setzte Ramsay das erstere bei Ineï, 8 Kilometer nördlich von Blaundos an ¹, K. Buresch 6 Kilometer weiter nordwestlich an den Fuss des Kyschla Dagh ² und G. Radet etwa 20 Kilometer östlich

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Asia Minor S. 127, 27.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Reisebericht 1894 S. 104 ff.

von Ineï, nach Kalinkilissa <sup>1</sup>. Auf Kiepert's neuester Karte Asia provincia steht Klannudda an der Stelle von Takmak <sup>2</sup>. Am besten, wenn auch nicht sicher begründet, erscheint Buresch's Vorschlag.

Die wenigen bekannten Münzen Klannuddas <sup>3</sup> scheinen dem letzten Jahrhundert vor Chr. anzugehören. Am häufigsten, doch immerhin selten, kommt die folgende vor :

- 1. Br. 46. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.
- Ř). KΛΑΝΟΥΔ ΔΕΩΝ. Stehendes weibliches *Cultbild* in langem Chiton von vorn, die Unterarme seitwärts gestreckt und auf der rechten Hand einen rundlichen Gegenstand haltend; auf dem Haupte der Kalathos, über den sich hinterwärts ein bis an den Boden fallender Schleier zieht. Das Ganze von einem Blätterkranz umgeben.

Gr. 2,73. M. S. Tafel III Nr. 46.

Revue Num. 1843 S. 253 Taf. X 8.

Borrell, Num. Chron. VIII S. 21.

Gr. 3,48. Berlin, Zeitschr. für Num. XIII S. 74 Abb.

Bis auf das Attribut in der Rechten gleicht das beschriebene Cultbild demjenigen der Artemis Anaïtis von Hypaipa.

Eine noch nicht abgebildete Münze ist die folgende:

- 2. Br. 45. Brustbild des *Hermes* mit Petasos und Gewand rechtshin. Perlkreis.
- $\mathring{\mathbb{R}}$ . KAANNOYA |  $\Delta \mathsf{E} \Omega \mathsf{N}$  auf zwei Zeilen im Abschnitt. Stehender Zebustier linkshin; darüber Stern oder Monogramm.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> En Phrygie 4895 S. 405. Die Behauptung, in dem Namen Kalinkilissa sei le mot à peine déformé Klannudda zu erkennen, ist wenig einleuchtend.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Formae orbis antiqui 1894 Bl. IX.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Waddington, Revue Num. 1851 S. 167/8.

Brit. Museum. Borrell, *Num. Chron.* VIII S. 21. Tafel III Nr. 47.

# XVI. Daldis Flaviopolis.

Daldis, von Kiepert nach Ramsay's Vermuthung frageweise bei Demirdji Köi, 30 Kilometer östlich von Julia Gordos angesetzt<sup>1</sup>, wurde seitdem von Buresch in den weniger abgelegenen Ruinen von Nardy Kalessi bei Kemer, halbwegs von Sardeis nach Julia Gordos erkannt<sup>2</sup>.

Sollten, wie es den Anschein hat, Sestini's Lesungen der Münzen mit den Bildnissen des Augustus und des Nero ³ irrthümliche sein, so wäre der Beginn der Prägungen von Daldis erst in die Zeit der Flavier zu setzen, in welcher die Stadt, aus den damals angenommenen Beinamen zu schliessen, zu besonderen Ansehen gelangte.

- 1. Br. 21. ΦΛΑΒΙΟΠΟΛΕΙΤ | ΩΝ ΔΑΛΔΙΑΝΩ. Bärtige Heraklesherme rechtshin, mit dem Löwenfell bekleidet, dessen Klauen auf beiden Seiten herabhängen; in der Linken die geschulterte Keule.
- Ř). ЄПІ МЄNЄКРАТОУ (so) СТРАТНГОУ В. Nackter Apollon linkshin auf einem Felsen sitzend, in der Rechten das Plektron, im linken Arm die Lyra haltend.

Gr. 5,36. M. S. Tafel III Nr. 48.

Mit dieser Münze tritt Daldis in die Reihe der prägenden Städte ein, die zu Ehren Vespasians und seiner Söhne den Namen Flaviopolis oder Flavia angenommen

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> RAMSAY, Asia Minor S. 128/29; KIEPERT a. a. O. Bl. IX.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Reisebericht 1894 S. 91.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> MIONNET IV 33, 472 (in München nicht vorhanden) und *Suppl.* VII 341, 418. Auch Fox, *Greek Coins* II Taf. VII 434 hat Daldis eine Münze mit Nero gegeben, die man sonst Magnesia am Sipylos zuzuschreiben pflegt. Allein beide Zutheilungen sind falsch und die Münze scheint nach *Sikyon* zu gehören s. unten Magnesia.